



Tätigkeitsbericht 2021

Stand: Dezember 2021

mobifair – für fairen Wettbewerb in der Mobilitätswirtschaft e. V.

Gutleutstraße 163-167, 60327 Frankfurt am Main

VERÖFFENTLICHUNGEN

Guten Morgen, EBA.

11. Januar 2021 - mobifair begrüßt, dass das Eisenbahn -Bundesamt (EBA) endlich das Thema Anforderungen an Prüfungen für Triebfahrzeugführer ernster als bisher in den Fokus nimmt. So werden künftig Prüfungsbescheinigungen ohne namentlich aufgeführte Prüfer nicht mehr akzeptiert. Das ist lobenswert, sollte aber eine Selbstverständlichkeit sein, meint Helmut Diener, Vorsitzender von mobifair e.V. und sieht das EBA diesbezüglich immer noch meilenweit vom Niveau der Industrie- und Handelskammern (IHK) entfernt.

<https://www.mobifair.eu/2021/01/guten-morgen-eba/>

2021 – Das Europa-Jahr der Schiene

27. Januar 2021 - „Dieses Jahr steht im Zeichen der Schiene“, sagt der Europaabgeordnete und mobifair-Mitglied Ismail Ertug und verweist darauf, dass europaweit 2021 das Jahr der Schiene ist. Im Rahmen des Green Deals, mit der Einhaltung der gesetzten Klimaziele bis zum Jahr 2050, ist es unumgänglich, die Schiene in den Mittelpunkt des Transports zu setzen. Sie ist der Grundpfeiler der Mobilität im Personen- und Güterverkehr und genau das hat sie in Zeiten der Pandemie auch bewiesen. Der Bahnverkehr gehört zu den sichersten und umweltfreundlichsten Verkehrsmitteln.

<https://www.mobifair.eu/2021/01/2021-das-europa-jahr-der-schiene/>

Verlässlicher Schienennahverkehr durch Ausschreibung in Gefahr. EVG, mobifair und Beschäftigte reichen in NRW Klage ein.

28. Januar 2021 - Züge bleiben stehen oder fahren viel zu spät, ein Bild das viele Reisende in NRW kennen. Grund dafür ist immer öfter fehlendes Personal. Bereits in den vergangenen Jahren wurden Bahnunternehmen deswegen abgemahnt oder Verträge sogar zurückgegeben. Leidtragende sind die Beschäftigten und Fahrgäste. Die einen bangen um ihre Arbeit, die anderen warten vergeblich auf ihren Zug. Gelernt haben der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als Besteller der Verkehre offensichtlich nichts daraus.

<https://www.mobifair.eu/2021/01/verlaesslicher-schienennahverkehr-durch-ausschreibung-in-gefahr-evg-mobifair-und-beschaeftigte-reichen-in-nrw-klage-ein/>

Verwaltungsgericht Gelsenkirchen stoppt Vergabeverfahren des Niederrhein-Münsterland-Netzes

01. Februar 2021 - Im Rechtsstreit zwischen mobifair und EVG, zusammen mit betroffenen Beschäftigten, gegen die beiden ausschreibenden Zweckverbände konnte ein erster Teilerfolg erzielt werden. Das Verwaltungsgericht untersagte eine Zuschlagserteilung bis zum Abschluss des Verfahrens. „Das Verwaltungsgericht hat die Notbremse gezogen und das ist gut so,“ kommentierte mobifair Vorstand Dirk Schlömer die Nachricht des Gerichts. „Nun hoffen wir, dass so schnell wie möglich eine Aufnahme des rechtlich vorgeschriebenen Personalübergangs bei Betreiberwechsel in die Vertragsverhandlungen nachgebessert wird, damit das Verfahren ordnungsgemäß weiterlaufen kann.“

<https://www.mobifair.eu/2021/02/verwaltungsgericht-gelsenkirchen-stoppt-vergabeverfahren-des-niederrhein-muensterland-netzes/>

Unterschriften für faire Ausschreibung

03. Februar 2021 - Von der in diesem Jahr bevorstehenden SPNV-Ausschreibung „Werdenfels“ mit Betriebsaufnahme im Dezember 2025 sind insgesamt rund 300 Beschäftigte betroffen. Über 170 Kolleg*innen aus verschiedensten Tätigkeitsbereichen haben bei einer Unterschriftenaktion der EVG-Betriebsgruppe Regio Oberbayern für faire Ausschreibungskriterien mitgemacht. Unterstützt wurde die BG dabei von mobifair.

<https://www.mobifair.eu/2021/02/unterschriften-fuer-eine-faire-ausschreibung/>

mobifairness-Preis geht an LTTG Rheinland-Pfalz

12. Februar 2021 - Das Landestariftreuegesetz LTTG in Rheinland-Pfalz ist ein leuchtendes Vorbild in der deutschen Vergabelandschaft. Selbst in Europa gilt es als positives Beispiel für den Schutz von Beschäftigten bei Ausschreibungen. Dafür verlieh mobifair gemeinsam mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) den mobifairness-Preis 2021 an die Landesregierung in Rheinland-Pfalz. mobifair-Vorstand Dirk Schlömer und der Stellvertretende EVG-Vorsitzende Martin Burkert übergaben die Auszeichnung stellvertretend an Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

<https://www.mobifair.eu/2021/02/mobifairness-preis-geht-an-lttg-rheinland-pfalz/>

Keine Sub-Vergabe – Erfolg für KiNs in NRW

19. Februar 2021 - Es gab Pläne, auf den Linien S1 und S4 der S-Bahn Rhein-Ruhr die KiN-Leistungen (Kundenbetreuer im Nahverkehr) mit Beginn des neuen Verkehrsvertrags an ein anderes Unternehmen zu vergeben. Der Arbeitgeber nannte dafür wirtschaftliche Gründe. Die Betriebsgruppe DB Regio Rhein-Ruhr hatte aber etwas dagegen und schaltete die EVG und mobifair ein. Mit Erfolg.

<https://www.mobifair.eu/2021/02/keine-sub-vergabe-erfolg-fuer-kins-in-nrw/>

Tariftreuegesetze in den Bundesländern

22. Februar 2021 - Fast alle Bundesländer in Deutschland haben ein Tariftreuegesetz. Diese sollen u. a. dazu dienen Arbeitnehmer*innen Schutz zu bieten, z. B. ihre erarbeiteten Lohn- und Sozialstandards bei Betriebsübergang zu behalten. mobifair ist der Meinung, dass diese Gesetze ein wichtiges Werkzeug sind, um den Menschen soziale Sicherheit zu ermöglichen. Sie können Rahmenbedingungen vorgeben, dass der Wettbewerb nicht auf Kosten der Beschäftigten durchgeführt wird. Doch wie sieht die Realität aus?

<https://www.mobifair.eu/2021/02/tariftreuegesetze-in-den-bundeslaendern/>

Osteuropäische EU-Staaten klagen gegen EU-Mobilitätspaket

05. März 2021 - Wer kennt das nicht? Kilometerlange LKW-Kolonnen auf den Autobahnen. Zugestellte Raststätten, besonders an den Wochenenden. Massen an großen LKWs. Es bleibt kaum noch Platz für PKWs. Schaut man sich auf einer solchen Raststätte um, dann erinnert manches an einen Campingplatz. Wochenendidylle auf dem Rastplatz? Nein, der Schein trügt! Die Wahrheit ist, dass diese Menschen, viele davon aus den osteuropäischen EU-Mitgliedstaaten, gar nicht anders können.

<https://www.mobifair.eu/2021/03/osteuropaeische-eu-staaten-klagen-gegen-eu-mobilitaetspaket/>

Schwarzwald-Baar-Kreis – Kreistag beschließt „Arbeitsplatzklau“

11. März 2021 - Mit der Vergabeentscheidung über die ausgeschriebenen Busverkehre Ostbaar, Nordöstliches Kreisgebiet und Nordwest hat der Kreistag des Schwarzwald-Baar-Kreises bei den Beschäftigten der Südbadenbus Gesellschaft (SBG) Villingen-Schwenningen große Enttäuschung und Ängste vor der Zukunft ausgelöst. Jahrzehnte lang fuhren rund 40 Busfahrer*innen der SGB zuverlässig diese Verkehre. Nun verlieren sie ihre Arbeit. Nach dem Willen des Kreistages sollen ab Dezember 2021 andere Busunternehmen die Linien bedienen. Was aus den bisherigen Beschäftigten wird, scheint die Kommunalpolitik nicht zu interessieren. Rund 60 Arbeitsplätze sind insgesamt betroffen. Busfahrer*innen, Disponent*innen, Verwaltungs- und Werkstattbeschäftigte fallen dieser Entscheidung zum Opfer.

<https://www.mobifair.eu/2021/03/schwarzwald-baar-kreis-kreistag-beschliesst-arbeitsplatzklau/>

Novellierung Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz: Nachhaltigkeit nur mit guten Beschäftigungsbedingungen

18. März 2021 - Die Regierungsfractionen von CDU und BÜNDNIS 90-DIE GRÜNEN haben heute ihren angekündigten Entwurf für ein neues Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz zur ersten Lesung in den Hessischen Landtag eingebracht. Für das erklärte Ziel „nachhaltige Beschaffungen“ fehlen dem Entwurf aus Sicht von mobifair allerdings mehrere wichtige Vorgaben zum Schutz der Beschäftigten, ohne die Nachhaltigkeit nicht möglich ist.

<https://www.mobifair.eu/2021/03/novellierung-hessisches-vergabe-und-tariftreuegesetz-nachhaltigkeit-nur-mit-guten-beschaeftigungsbedingungen/>

13 Euro bedeuten mehr Respekt

25. März 2021 - In Potsdam liegt ein Gesetzentwurf vor, der den Vergabemindestlohn für öffentliche Aufträge mit 13 Euro vorschreibt. Damit springt Brandenburg an die Spitze im Bundesländervergleich. Gute Arbeit – faire Bezahlung.

<https://www.mobifair.eu/2021/03/13-euro-bedeuten-mehr-respekt/>

Vergabestellen handeln falsch, aber...

26. März 2021 - Diese Woche fand der Gütetermin für den Antrag auf Einstweilige Anordnung gegen den Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) und Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) statt. In der mündlichen Verhandlung vor dem Landgericht Essen sollte Klarheit geschaffen werden, ob die Ausschreibung des Niederrhein-Münsterland-Netzes rechtens sei.

<https://www.mobifair.eu/2021/03/vergabestellen-handeln-falsch-aber/>

Strafbefehl im Fall „Geisterzug“

31. März 2021 - Im August 2019 rollte ein mit Holz beladener Güterzug fast 100 Kilometer durch die bayerischen Regionen Oberfranken und Oberpfalz. Der Zug kam aus Cheb in Tschechien mit dem Ziel Wiesau in der Oberpfalz. Wegen einer Störung an der Zuglok wurde im deutschen Grenzbahnhof Schirnding eine Ersatzlok vorgespannt. Die beiden Lokführer haben dabei schlampig gearbeitet und vergessen, die Hauptluftleitungen der beiden Loks zu verbinden.

<https://www.mobifair.eu/2021/03/strafbefehl-im-fall-geisterzug/>

Funktionsausbildung Lokführer – mobifair hat Gutachten eingeholt.

31. März 2021 - Es geht doch, wenn man nur will. Das zeigt ein von mobifair in Auftrag gegebenes Gutachten zum Thema Funktionsausbildung Lokführer. Erstellt von der „Forschungsstelle für deutsches und internationales Eisenbahnrecht“ (FER) mit Sitz in Dortmund.

<https://www.mobifair.eu/2021/03/funktionsausbildung-lokfuehrer-mobifair-hat-gutachten-eingeholt/>

Zahlen und Entwicklungen DB Regio Bus

07. April 2021 - Das Beispiel Schwarzwald-Baar-Kreis hat wieder einmal gezeigt, welche Folgen der harte Wettbewerb im Busbereich für die Beschäftigten haben kann. Noch immer ist es so, dass ihre Zukunft unmittelbar mit dem Erfolg des Unternehmens zusammenhängt, bei dem sie beschäftigt sind. Einen aktuellen Überblick über die Entwicklung von DB Regio Bus hat DB- Vorstand Berthold Huber bei der digitalen Bilanzpressekonferenz der Deutschen Bahn AG am 25.03.2021 gegeben.

<https://www.mobifair.eu/2021/04/zahlen-und-entwicklungen-db-regio-bus/>

mopinio 01/2021

16. April 2021 – Das Titelthema heißt „Kein Personalübergang – Klage gegen Vergabestellen“. Man glaubt es nicht. Da gibt es ein Gesetz, das im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) die Beschäftigten bei einem Betreiberwechsel schützen soll und es gibt Vergabestellen, die das nicht interessiert. Was bleibt uns und den Betroffenen übrig, nachdem Finger heben und laut verkünden „ihr müsst das ändern“, nicht reicht. Nun muss das Gericht entscheiden, ob der Schutz von Beschäftigten in einer Ausschreibung Platz finden muss oder ob es ausreicht, wenn der jeweilige Aufgabenträger meint, dieses selbstherrlich regeln zu wollen.

<https://www.mobifair.eu/2021/04/mopinio-01-2021/>

15 Jahre mobifair

20. April 2021 - Am 20. April 2006 wurde mobifair als gemeinnütziger Verein gegründet. Seitdem ist viel Zeit vergangen. 15 Jahre, in denen mobifair immer wieder beweisen musste, dass es sich lohnt, für mehr Fairness in der Mobilitätsbranche zu kämpfen. Fairness erreicht man nur mit gut qualifiziertem Personal und tarifgeschützten Beschäftigungsbedingungen.

<https://www.mobifair.eu/2021/04/15-jahre-mobifair/>

Der 1. Mai 2021 – „Solidarität ist Zukunft“

29. April 2021 - Auch in diesem Jahr kann der 1. Mai nicht wie gewohnt stattfinden, denn die Corona-Pandemie schränkt uns weiterhin in unserem Alltag ein. Dennoch fällt der Tag der Arbeit 2021 nicht aus. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) veranstaltet wie schon im vergangenen Jahr einen Livestream, der unter dem Motto „Solidarität ist Zukunft“ stattfindet. Denn trotz Pandemie bleibt eines gleich: Politischen Forderungen muss Gehör verschafft werden. Besonders in schwierigen Zeiten fällt auf, wie wichtig Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist und auch in Zukunft sein wird. Nur gemeinsam können wir Probleme bewältigen.

<https://www.mobifair.eu/2021/04/der-1-mai-2021-solidaritaet-ist-zukunft/>

Solidarität mit streikenden Busfahrer*innen in Rheinland-Pfalz

05. Mai 2021 - In Rheinland-Pfalz kommt es bis Ende dieser Woche zu umfangreichen Streikmaßnahmen im Busverkehr. Aufgerufen hat die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), weil die im vergangenen Jahr unterbrochenen Verhandlungen über den Manteltarifvertrag für das private Busgewerbe seitens Arbeitgeberverband VAV nach dem Verstreichen eines Ultimatums bisher nicht wieder aufgenommen wurden.

<https://www.mobifair.eu/2021/05/solidaritaet-mit-streikenden-busfahrerinnen-in-rheinland-pfalz/>

EU-Mobilitätspakt: Bessere Arbeitsbedingungen für Lkw-Fahrer*innen

06. Mai 2021 - Nicht selten sind Lkw-Fahrer*innen aus Osteuropa monatelang auf den Straßen unterwegs. Ein langer Zeitraum, in dem sie ihre Familien nicht besuchen können. Ihre Bezahlung ist alles andere als fair: Sie arbeiten für Dumpinglöhne.

<https://www.mobifair.eu/2021/05/eu-mobilitaetspakt-bessere-arbeitsbedingungen-fuer-lkw-fahrerinnen/>

Stadler liefert keine Züge an Go-Ahead: Angst vor russischer Industriespionage

11. Mai 2021 - Das britische Unternehmen Go-Ahead Bayern wird ab Dezember 2021 den Personenverkehr auf der Bahnstrecke München-Memmingen-Lindau übernehmen. Doch es gibt ein großes Problem: Eigentlich war mit dem Schweizer Unternehmen Stadler eine Lieferung von 22 Zügen des Typs Flirt vereinbart. Doch nun weigert sich Stadler die Züge auszuliefern.

<https://www.mobifair.eu/2021/05/stadler-liefert-keine-zuege-an-go-ahead-angst-vor-russischer-industriespionage/>

Unsichere Zugfahrten – Das System hinkt

17. Mai 2021 - Der gewerkschaftsnahe Verein mobifair e.V. sieht eine Gefährdung des Systems Schiene und spricht von unsicheren Zugfahrten. In einem Schreiben wendet sich mobifair an den bahnpolitischen Sprecher der Bundesregierung, Staatssekretär Enak Ferlemann und fordert ein Umdenken, das insbesondere für die Zulassungen und Kontrollen von Eisenbahnunternehmen und deren Dienstleistern notwendig ist.

<https://www.mobifair.eu/2021/05/unsichere-zugfahrten-das-system-hinkt/>

Ziel verfehlt: Novellierung Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz

28. Mai 2021 - Die Regierungsfractionen von CDU und BÜNDNIS 90-DIE GRÜNEN haben im März ihren angekündigten Entwurf für ein neues Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG) zur ersten Lesung in den Hessischen Landtag eingebracht. In seiner Stellungnahme zum Entwurf sieht mobifair das erklärte Ziel „nachhaltige Beschaffungen“ allerdings nicht umgesetzt, da entscheidende Vorgaben zum Schutz der Beschäftigten, aber auch der Umwelt, fehlen. Zudem gehe der Gesetzentwurf in weiten Teilen nicht über die ohnehin schon seit Jahren geltenden Regelungen des bisherigen HVTG sowie des nationalen und des EU-Rechts hinaus.

<https://www.mobifair.eu/2021/05/ziel-verfehlt-novellierung-hessisches-vergabe-und-tariftreuegesetz/>

Bundesrat verabschiedet Betriebsrätemodernisierungsgesetz – Gründung von Betriebsräten wird erleichtert

01. Juni 2021 - Am 28. Mai hat der Bundesrat das Betriebsrätemodernisierungsgesetz gebilligt. Das BMAS definiert es als „Gesetz zur Förderung der Betriebsratswahlen und der Betriebsratsarbeit in einer digitalen Arbeitswelt“. Das allgemeine Ziel des Gesetzesentwurfs ist es, die Gründung von Betriebsräten zu erleichtern und so zu fördern. Laut Arbeitsmarktforschern werden in Westdeutschland nämlich bloß 41% der Beschäftigten von Betriebsräten vertreten, während es im Osten mit 36% noch weniger sind. Das Gesetz soll einer negativen Entwicklung entgegenwirken.

<https://www.mobifair.eu/2021/06/bundesrat-verabschiedet-betriebsraetemodernisierungsgesetz-gruendung-von-betriebsraeten-wird-erleichtert/>

Erster ÖPNV Gipfel: Mobilitätswende erfordert neue Investitionspolitik

11. Juni 2021 - Am Montag, den 7. Juni 2021, fand im Rahmen einer digitalen Veranstaltung der erste Nationale ÖPNV-Gipfel statt. Veranstaltet wurde die Konferenz vom Bündnis ÖPNV-Gipfel, dem ver.di, EVG und einige Umweltverbände, unter anderem Fridays for Future, angehören. Auch zahlreiche Politiker*innen nahmen teil.

<https://www.mobifair.eu/2021/06/erster-oepnv-gipfel-mobilitaetswende-erfordert-neue-investitionspolitik/>

Nachtzüge in Europa erleben ein Comeback: DB plant neue Strecke

17. Juni 2021 - Um in Zukunft bequem und umweltbewusst über Nacht reisen zu können, soll nun das Netz der Nachtzüge ausgebaut werden. Ausgerechnet die Deutsche Bahn hat 2016 die als Nischenprodukt titulierten Nachtzüge abgeschafft. Trendforscher sehen jedoch Potenzial für ein Comeback. Jetzt will die DB mit Partnern aus Österreich, Frankreich und der Schweiz die Nachtzüge wieder aufleben lassen.

<https://www.mobifair.eu/2021/06/nachtzuege-in-europa-erleben-ein-comeback-db-plant-neue-strecke/>

Aufatmen im Schwarzwald-Baar Kreis: Vergabekammer entscheidet für SBG

24. Juni 2021 - Am Montag, 21.06.2021, gab es bei der SBG gute Nachrichten: Die Vergabekammer Baden-Württemberg hat entschieden, dass das Nachprüfungsverfahren des Zuschlags von Los 1 im Schwarzwald-Baar-Kreis zurück an die SBG geht und nicht wie vom Kreistag im Frühjahr beschlossen an die Verkehrsgesellschaft Bregtal (VGB).

<https://www.mobifair.eu/2021/06/aufatmen-im-schwarzwald-baar-kreis-vergabekammer-entscheidet-fuer-die-sbg/>

Salzburger Lokalbahn: Verkehrsministerium prüft die Kompetenz der Führungskräfte

30. Juni 2021 - Notwendige Ausbildungen fehlen. Jetzt fordert die SPÖ Antworten vom Verkehrslandesrat Stefan Schnöll (ÖVP). Nachdem es bei der Salzburger Lokalbahn zu einer Störung inklusive großer Verspätung gekommen ist, nennt das Personal die Ursachen dafür:

<https://www.mobifair.eu/2021/06/salzburger-lokalbahn-verkehrsministerium-prueft-die-kompetenz-der-fuehrungskraefte/>

mobifair-Präsidium wendet sich an das EBA

08. Juli 2021 - „Wenn man sich an jemanden wendet, sollte man auch eine Antwort erwarten“, stellt der Vorsitzende des Präsidiums, Jörg Krüger, bei der Klausur des zweithöchsten Organs des Vereins mobifair fest. Gemeint ist das Eisenbahn-Bundesamt, EBA, das Meldungen und Hinweise von mobifair weitgehend unbeantwortet lässt. Dabei geht es um Informationen über prekäre Arbeitsbedingungen oder unzureichende Qualitätsstandards bei der Ausbildung oder um Meldungen bzw. Anzeigen von Zugfahrten, die während der Fahrt Regeln oder Gesetze verletzen.

<https://www.mobifair.eu/2021/07/mobifair-praesidium-wendet-sich-an-das-eba/>

mopinio 02/2021

15. Juli 2021 - Das System wackelt! Das ist das Thema unserer neuen mopinio. Unfaire Auftragsvergaben bei Bahn, Bus und den verkehrsnahen Dienstleistungsbereichen gefährden zu Lasten qualifizierter Beschäftigungsbedingungen die Qualität und die Sicherheit. Die zahlreichen mobifair-Recherchen zeigen auf, dass dem so ist. Die vielen Meldungen an die Behörden erreichen nur mühselig ihr Ziel, doch steter Tropfen höhlt den Stein. Unser Motto „Wenn man mobifair vorne rauswirft, dann kommen wir durch die Hintertür wieder rein“, hat letztendlich dazu geführt, dass die Triebfahrzeugführerscheinverordnung novelliert werden soll und wir im Verfahren des Ministeriums beteiligt werden.

<https://www.mobifair.eu/2021/07/mopinio-2-2021/>

Hochwasser-Katastrophe: mobifair hilft mit 2.000€

21. Juli 2021 - Schwere Unwetter und Hochwasser haben in vielen Teilen Deutschlands katastrophale Schäden hinterlassen. Menschen haben ihr Leben und ihr Zuhause verloren, mussten evakuiert werden oder vermissen Familienangehörige. Darunter auch viele Eisenbahnerinnen und Eisenbahner. Auch Straßen und Bahnstrecken sind nicht mehr befahrbar und die Infrastruktur muss zum Teil vollständig neu aufgebaut werden.

<https://www.mobifair.eu/2020/05/gute-fahrt-flix/>

Anzeige noch nicht erledigt

30. Juli 2021 - mobifair hat sich erneut an die Regierung von Oberbayern – an die Gewerbeaufsicht – gewandt, um die Anzeige gegen einen süddeutschen Personaldienstleister in Erinnerung zu bringen. Über den mobifair-Dumpingmelder gingen im April diesen Jahres Hinweise mit Bildmaterial ein, die beweisen sollten, dass Lokführer ihre Ruhezeit in einer unhygienischen Wohnung verbringen mussten.

<https://www.mobifair.eu/2020/06/mobifair-gegen-rassismus/>

Medieninteresse zum Thema unzureichende Lokführerausbildung

06. Augsburg 2021 - Auch die Medien erkennen, dass die Lokführerausbildung Lücken aufweist – Helmut Diener, mobifair Vorstand, beantwortet im Interview mit Journalisten offene Fragen zu dieser Problematik und klärt auf.

<https://www.mobifair.eu/2021/08/medieninteresse-zum-thema-unzureichende-lokfuehrerausbildung/>

Online Schulung am 7. und 8. September – Arbeitsschutz und Unfallverhütung

01. September 2021 – Immer wieder gibt es dramatische Unfälle auf der Schiene – erst vor kurzem stießen zwei Züge in Tschechien zusammen. Dabei gab es Tote und viele Verletzte. Solche Unfälle müssen dringend vermieden werden! Es darf nicht sein, dass Lokführer*innen unzureichend ausgebildet sind und übermüdet fahren: Ihre Ruhezeiten werden von Arbeitgeber*innen missachtet, Sozialräume fehlen und Ausbildung verliert an Qualität. Als Konsequenz ist die Anzahl der Signalverfehlungen in den letzten Jahren dramatisch gestiegen. Die Sicherheit im Schienenverkehr sinkt deutlich.

<https://www.mobifair.eu/2021/09/online-schulung-am-7-und-8-september-arbeitsschutz-und-unfallverhuetung/>

Europäisches Jahr der Schiene: Connecting Europe Express startet in Lissabon

02. September 2021 - Die EU hat das Jahr 2021 zum „Europäischen Jahr der Schiene“ erklärt, um so den Umstieg auf die Bahn als sicheres und nachhaltiges Verkehrsmittel zu fördern. Der Connecting Europe Express, kurz CEE, ist die wohl sichtbarste Kampagne der EU, um dies öffentlich zu machen.

<https://www.mobifair.eu/2021/09/europaeisches-jahr-der-schiene-connecting-europe-express-startet-in-lissabon/>

Brennpunkt Verkehrsmarkt

09. September 2021 - Mit einem neuen Projekt möchte mobifair über Arbeitsschutzregelungen und Unfallverhütung besonders in den Verkehrsbereichen Bus- und Schienenverkehr aufklären und informieren. Der Titel des Projektes, welches erstmalig durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert wird, lautet „Arbeitsschutz und Unfallverhütung – Brennpunkt Verkehrsmarkt“.

<https://www.mobifair.eu/2021/09/brennpunkt-verkehrsmarkt/>

Klimaschutz mit Guter Arbeit

16. September 2021 - Wie sieht die Zukunft der Schiene aus und welche Auswirkungen hat der Europäische Green Deal auf die Arbeitsplätze? Das sind unter anderem Fragen die mobifair bei einem Seminar zu diesem Thema im Auftrag der Europäischen Verkehrsakademie (EVA) diskutiert hat. Stattgefunden hat das Seminar vom 8. bis zum 10. September in Neuhof.

<https://www.mobifair.eu/2019/05/eugh-arbeitszeit-erfassen-gut-so/>

Personaldienstleister – EVU bleiben Hauptverantwortliche

22. September 2021 - „Steter Tropfen hüllt den Stein“. So bewertet mobifair die Ansage des Eisenbahn-Bundesamt (EBA) an die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) im Umgang mit (Personal-) Dienstleistern. Die EVUs werden darauf hingewiesen, dass sie sich bei der Unterstützung durch Dritte bewusst sein müssen, wer hier die Verantwortung trägt. Die liegt im Rahmen der Sicherheitsbescheinigung einzig und allein beim EVU. So sind die Befähigung und Eignung von Personalen Dritter klar festzustellen und zu überwachen. Dazu gehört die Prüfung von Schulungs- und Überwachungsnachweisen der externen Dienstleister.

<https://www.mobifair.eu/2021/09/personaldienstleister-evu-bleiben-hauptverantwortliche/>

Workshops „Brennpunkt Verkehrsmarkt“

01. Oktober 2021 - Als Einstieg in das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Projekt „Arbeitsschutz und Unfallverhütung – Brennpunkt Verkehrsmarkt“ lud mobifair Arbeitnehmende aus verschiedenen Bereichen der Verkehrsbranche zu einer zweitägigen Online-Schulung sowie zu einem dreitägigen Präsenz-Workshop nach Neuhof / Fulda.

<https://www.mobifair.eu/2021/10/workshops-brennpunkt-verkehrsmarkt/>

Die TfV war wichtiges Thema im Europa-Zug

08. Oktober 2021 - Seit dem 2. September fährt der „Connecting Europe Express“ im Jahr der Schiene durch Europa. Gestartet ist er in Lissabon und Ziel ist der Pariser Hauptbahnhof, der am 8. Oktober erreicht werden soll. An Bord sind hochrangige Mitarbeiter aus der Kommission und von Karlsruhe bis Frankfurt ist auch mobifair mitgefahren. Wir hatten einen Gesprächstermin mit Frau Feu Basilio, die „Hüterin“ der Triebfahrzeugführerscheinverordnung (TfV) und Frau Strohschneider, Stellvertretende Leiterin des Bereichs Eisenbahn Sicherheit und Interoperabilität. Inhaltlich haben wir unsere Bestrebungen nach einer qualitativen Verbesserung der entsprechenden EU Ril zum Thema Ausbildung und Prüfung von Triebfahrzeugführer vorgestellt und auf die Erkenntnisse aus unserer Studie hingewiesen, die wir auch überreicht haben.

<https://www.mobifair.eu/2021/10/die-tfv-war-wichtiges-thema-im-europa-zug/>

Mehr Pakete auf die Schiene

15. Oktober 2021 - Der Online-Handel ist so stark wie noch nie – vor allem seit der Corona Pandemie. Allein im vergangenen Jahr wurden in Deutschland mehr als vier Milliarden Pakete verschickt. Um das Klima zu schützen, sollen Briefe und Pakete in Zukunft mehr über den Schienenverkehr transportiert werden. Deshalb kooperiert DHL, das Tochterunternehmen der Deutschen Post, jetzt mit der Deutschen Bahn.

<https://www.mobifair.eu/2021/10/mehr-pakete-auf-die-schiene/>

Guter Nahverkehr hat seinen Preis!

21. Oktober 2021 - In verschiedenen Bundesländern werden derzeit die Fehler bei der Organisation des Schienenpersonennahverkehrs deutlich. Neben Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg ist es NRW, in dem sich mit Abellio und Keolis zwei große Player vom deutschen Markt verabschieden wollen.

<https://www.mobifair.eu/2021/10/guter-nahverkehr-hat-seinen-preis/>

mobifair und EVG fordern Schiene als Rückgrat der Verkehrswende

27. Oktober 2021 - mobifair und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft EVG haben die Fahrt des sog. Connecting Europe Express genutzt, um einen Kontakt mit den Verantwortlichen für den Eisenbahnbereich der EU-Kommission aufzubauen. Der Zug war von der EU-Kommission als Botschafter für das Jahr der Schiene quer durch Europa gefahren. Dieser Kontakt wurde nun in einer Videokonferenz intensiviert.

<https://www.mobifair.eu/2021/10/mobifair-und-evg-fordern-schiene-als-rueckgrat-der-verkehrswende/>

mopinio 03 2021

29. Oktober 2021 - Seit Jahren bereits gibt es eine Entwicklung auf der Schiene, wie auf der Straße die uns große Sorgen bereitet. Nicht die Sicherheit, sondern der Preis steht bei Ausbildung und Betrieb von Eisenbahnverkehren und Bus-leistungen im Vordergrund. Die Auswirkungen werden nach unserer Beobachtung immer schlimmer. Aus diesem Grund wollen wir mit unserem neuen Projekt „Arbeitsschutz und Unfallverhütung – Brennpunkt Verkehrsmarkt“ nun zusätzliches Handwerkszeug entwickeln und Grundlagen erarbeiten, um vor Ort schlagkräftiger zu werden und systematisch Verstöße aufzudecken. Diese Ausgabe unserer mopinio widmet sich voll und ganz diesem neuen Projekt. Wir sind sehr stolz darauf, für dieses wichtige Thema die Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zu erhalten. Viel Arbeit steckte darin, bis wir endlich den Zuwendungsbescheid des Ministeriums in Händen hielten und endlich loslegen konnten.

<https://www.mobifair.eu/2021/10/mopinio-03-2021/>

Die Zerschlagung der Bahn erreicht nichts anderes als die Zerschlagung der Bahn!

08. November 2021 - Die Pläne von FDP und Grünen, die Deutsche Bahn zu zerschlagen, werden von mobifair e.V. scharf zurückgewiesen. Helmut Diener, mobifair Vorstand zeigt sich verärgert: „In einer Zeit, in der wir alle Anstrengungen in Deutschland daransetzen müssen, beim Güter- wie beim Personenverkehr eine Verkehrswende zur Umsetzung der Klimaneutralität zu erreichen, würde dies genau das Gegenteil bewirken. Eine Zerschlagung der Bahn bringt keinen zusätzlichen Kilometer Gleis, keine Güter von der Straße auf die Schiene und keine zusätzlichen Reisenden in die Züge.“

<https://www.mobifair.eu/2021/11/die-zerschlagung-der-bahn-erreicht-nichts-anderes-als-die-zerschlagung-der-bahn/>

Schleswig-Holstein: Gewinner von Los Nord wieder offen

12. November 2021 - Im Los Nord des XMU-Netzes in Schleswig-Holstein müssen die Angebote neu bewertet werden, nachdem das Oberlandesgericht entschieden hat, dass das Unternehmen RDC Deutschland GmbH von der Bezuschlagung auszuschließen sei. Den Auftrag wird damit auf jeden Fall ein anderes Unternehmen bekommen. Welches das sein wird, wird sich in den kommenden Wochen zeigen.

<https://www.mobifair.eu/2021/11/schleswig-holstein-gewinner-von-los-nord-wieder-offen/>

Reibungslosen Übergang der Verkehre von Abellio sichern – Aus den Fehlern lernen!

18. November 2021 - Abellio wird wohl zum 31. Januar 2022 die Verkehre in NRW einstellen. Damit geht ein langes Drama zu Ende, bei dem die Schuld doch etwas breiter zu verteilen ist. Rund 1.000 Beschäftigte von Abellio NRW müssen seit zwei Jahren um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze bangen, wollen ihr Unternehmen nicht aufgeben. Zahlreiche Fahrgäste wurden zudem mit immer neuen Horrormeldungen verunsichert.

<https://www.mobifair.eu/2021/11/reibungslosen-uebergang-der-verkehre-von-abellio-sichern-aus-den-fehlern-lernen/>

Miteinander für Gute Arbeit

26. November 2021 - mobifair verleiht erstmalig die Sonderauszeichnung „Miteinander für Gute Arbeit!“ an den Betriebsrat der Bayerischen Oberlandbahn GmbH mit Sitz in Holzkirchen. Der Verein vergibt diese Auszeichnung an Gremien, die kontinuierlich mit guter Arbeit und hoher Anerkennung in ihrem Beschäftigungskreis überzeugen. Dazu gehört großes gewerkschaftliches Engagement und selbstverständlich auch die Unterstützung zur Umsetzung der Vereinszwecke unseres Vereins mobifair.

<https://www.mobifair.eu/2021/11/miteinander-fuer-gute-arbeit/>

mobifair-Mitgliederversammlung 2021

03. Dezember 2021 - Am Mittwoch, den 1. Dezember 2021, begann die Online Mitgliederversammlung um 11 Uhr. Wie auch in den Jahren zuvor eröffnete der amtierende Vorsitzende des Präsidiums, Jörg Krüger, die Mitgliederversammlung. Er begrüßte rund 100 Mitglieder, die sich eingewählt hatten. Im Anschluss wurde die Tagesordnung beschlossen.

<https://www.mobifair.eu/2021/12/mobifair-mitgliederversammlung-2021/>

mobifair zeichnet BOB und BRB aus

06. Dezember 2021 - Erneut erfüllen die Bayerische Oberlandbahn GmbH (BOB) und die Bayerische Regiobahn GmbH (BRB) alle Kriterien für das Sozialzertifikat des Vereins mobifair. Diese Auszeichnung bescheinigt den Bahnunternehmen vorbildliche Beschäftigungsbedingungen und eine qualifizierte Ausbildung des Personals „und das kontinuierlich seit 13 Jahren“, wie der Vorsitzende des Vereins mobifair, Helmut Diener, bei der Übergabe der Zertifizierungsurkunde betonte.

<https://www.mobifair.eu/2020/10/rba-gesellschafter-in-augsburg-vor-gericht/>

EU-Gesetz zu Mindestlöhnen und Tarifbindungen

09. Dezember 2021 - Schon Ende November stimmte das Plenum des Europaparlaments in Straßburg mit Mehrheit einem umstrittenen EU-Gesetzesentwurf zu: In Zukunft sollen mehr Menschen von Tarifverträgen profitieren und auch für Mindestlöhne soll es strengere Regelungen geben. Am Montag, den 6. Dezember, hat sich auch der Ministerrat, das Gremium der EU-Mitgliedsstaaten, hinter den Vorschlag gestellt. Die deutsche Ampelkoalition unterstützt den Rechtsakt, heißt es im Koalitionsvertrag. Alles gut und anständig, meint mobifair. Wenn die Arbeitgeber weinen, dann haben die Entscheider vieles richtig gemacht.

<https://www.mobifair.eu/2021/12/eu-gesetz-zu-mindestloehnen-und-tarifbindungen/>

Minister lässt Lohndumping bei Bus-Ausschreibungen zu

17. Dezember 2021 - Es ist passiert! Wie schon im vergangenen Jahr von Betriebsrät*innen aus Niedersachsen befürchtet, ist jetzt eine Busausschreibung gestartet, bei welcher der deutlich niedrigere Tarifvertrag des Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) als Lohnuntergrenze vorgegeben wird. Es geht um Verkehre in und um Holzminden. Betroffen ist nicht nur der Betrieb RBB Regionalbus Braunschweig GmbH mit allen Mitarbeiter*innen, sondern auch deren Familien, alle ÖPNV-Nutzer*innen und Schulkinder.

<https://www.mobifair.eu/2021/12/minister-laesst-lohndumping-bei-bus-ausschreibungen-zu/>

Personalübergang: Im Saarland jetzt ein Muss

21. Dezember 2021 - Wenn es im Saarland künftig bei einer Ausschreibung im SPNV oder ÖPNV zum Betreiberwechsel kommt, müssen Beschäftigte zu den bisherigen Bedingungen übernommen werden. So sieht es das neue Saarländische Tariftreue- und Fairer-Lohn-Gesetz vor, das vor Kurzem im Landtag beschlossen wurde.

<https://www.mobifair.eu/2021/12/personaluebergang-im-saarland-jetzt-ein-muss/>

Stress am Arbeitsplatz: Busfahrer*innen leiden

22. Dezember 2021 - Verdreckte Toilettenanlagen, Zeitdruck, fehlende Wertschätzung – das Berufsfeld des Busfahrers wird immer unattraktiver. Unmöglich, wenn man daran denkt, dass die Verkehrswende bevorsteht und der Beruf so wichtig wie noch nie wird.

<https://www.mobifair.eu/2021/12/stress-am-arbeitsplatz-busfahrerinnen-leiden/>

MOPINIO

mopinio 1/2021

Das Titelthema heißt „Kein Personalübergang – Klage gegen Vergabestellen“. Man glaubt es nicht. Da gibt es ein Gesetz, das im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) die Beschäftigten bei einem Betreiberwechsel schützen soll und es gibt Vergabestellen, die das nicht interessiert. Was bleibt uns und den Betroffenen übrig, nachdem Finger heben und laut verkünden „ihr müsst das ändern“, nicht reicht. Nun muss das Gericht entscheiden, ob der Schutz von Beschäftigten in einer Ausschreibung Platz finden muss oder ob es ausreicht, wenn der jeweilige Aufgabenträger meint, dieses selbstherrlich regeln zu wollen.

Die andere große Baustelle erinnert ein wenig an den Berliner Flughafen, dessen Fertigstellung ja auch eine unendliche Geschichte war. Es geht hierbei um die sog. „Funktionsausbildung“ zum Lokführer. Da mischen wir schon seit rund drei Jahren den „Mörtel“ und keiner baut das Haus für faire und gleiche Ausbildungsbedingungen fertig. Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) versteckt sich hinter u. E. vergrauten Vorschriften und sorgt mit dafür, dass es nach unserer Meinung überzogen viele Ausbildungsschulen und Prüfer gibt, die eine Zulassung erhalten. Mit einem wissenschaftlichen Gutachten erbringen wir nun den Beweis, dass das, was wir wollen, auch geht und die diesbezüglichen Forderungen von mobifair berechtigt sind, nämlich gleiche Standards und Regeln für eine faire und qualifizierte Ausbildung.

Dann gab es da noch eine düstere Vergabeentscheidung in der Busbranche in Villingen. Der Kreistag hat mit seiner Vergabeentscheidung 60 Beschäftigten der Bahnbusgesellschaft SBG die Arbeit „geklaut“. Nicht auf uns gehört und besserwissend gehandelt. Wir alle sind sehr enttäuscht, aber vergessen auch nichts.

Damit wir in unserem derzeitigen Hauptprojekt „Personalübergang und Sozialstandards“ noch intensiver die Bus-branche einbeziehen können, haben wir uns ab 1. April mit der Kollegin Franziska Ackermann Verstärkung geholt. Und wir verstärken für 6 Monate auch unsere Öffentlichkeitsarbeit mit der Praktikantin Marie Krüger. Herzlich willkommen ihr Zwei und loslegen. Wir sind mobifair. Wir sind die Guten.

<https://www.mobifair.eu/2021/04/mopinio-01-2021/>

mopinio 2/2021

Das System wackelt! Das ist das Thema unserer neuen mopinio. Unfaire Auftragsvergaben bei Bahn, Bus und den verkehrsnahen Dienstleistungsbereichen gefährden zu Lasten qualifizierter Beschäftigungsbedingungen die Qualität und die Sicherheit. Die zahlreichen mobifair-Recherchen zeigen auf, dass dem so ist. Die vielen Meldungen an die Behörden erreichen nur mühselig ihr Ziel, doch steter Tropfen höhlt den Stein. Unser Motto „Wenn man mobifair vorne rauswirft, dann kommen wir durch die Hintertür wieder rein“, hat letztendlich dazu geführt, dass die Triebfahrzeugführerscheinverordnung novelliert werden soll und wir im Verfahren des Ministeriums beteiligt werden.

Selbstverständlich werden wir die Gelegenheit nutzen und auch die Themen EBA und Kontrollen, Auftragsvergabe ohne sozialen Schutz der Beschäftigten und Werkverträge an dubiose Unternehmen platzieren. Die Medien wollen uns unterstützen. Bereits im August werden wir mit dem ZDF einen Drehtermin haben. Also, es bewegt sich was.

Interesse an unserer Arbeit zeigt auch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das BMAS. Wir werden für die Umsetzung eines Projektes zum Thema Arbeitsschutz und Unfallverhütung im Bereich Bahn und Bus gefördert. Im Rahmen des Projekts werden wir den Bereich des sozialen Arbeitsschutzes recherchieren, sowie einen Ratgeber und eine Melde-App erstellen. Das wird anspruchsvoll und spannend. Aber wir können das.

<https://www.mobifair.eu/2021/07/mopinio-2-2021/>

mopinio 3/2021

Seit Jahren bereits gibt es eine Entwicklung auf der Schiene, wie auf der Straße die uns große Sorgen bereitet. Nicht die Sicherheit, sondern der Preis steht bei Ausbildung und Betrieb von Eisenbahnverkehren und Bus-leistungen im Vordergrund. Die Auswirkungen werden nach unserer Beobachtung immer schlimmer. Aus diesem Grund wollen wir mit unserem neuen Projekt „Arbeitsschutz und Unfallverhütung – Brennpunkt Verkehrsmarkt“ nun zusätzliches Handwerkszeug entwickeln und Grundlagen erarbeiten, um vor Ort schlagkräftiger zu werden und systematisch Verstöße aufzudecken. Diese Ausgabe unserer mopinio widmet sich voll und ganz diesem neuen Projekt. Wir sind sehr stolz darauf, für dieses wichtige Thema die Unterstützung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zu erhalten. Viel Arbeit steckte darin, bis wir endlich den Zuwendungsbescheid des Ministeriums in Händen hielten und endlich loslegen konnten.

Ein wichtiges Thema ist auch die mögliche Änderung der Triebfahrzeugführerscheinverordnung und ihrer EU-Grundlage. Uns ist es ein großes Anliegen, hier deutliche Verbesserungen der Ausbildung zu erreichen. Doch wir befürchten, dass die Bestrebungen der EU in eine ganz andere, in eine falsche Richtung gehen. Wir sind im Gespräch, mit der ETF und Ansprechpartnern bei EU-Parlament und Kommission.

Für einen klimaneutralen Verkehr in 2050 muss mehr Verkehr auf die Schiene und das funktioniert nur, wenn jeder weiß, was er tut und zwar, weil er gut ausgebildet ist.

Das gilt aber nicht nur auf der Schiene, sondern auch bei Busverkehren. Deshalb starten wir mit „Fair Bus“ ein weiteres Projekt um auf Mängel im ÖPNV und Linienfernbusverkehr hinzuweisen und die Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen zu verbessern. Der Wettbewerb hat in dieser Branche deutliche und sehr schlimme Spuren hinterlassen.

<https://www.mobifair.eu/2021/10/mopinio-03-2021/>

mopinio 4/2021

Es war wieder einmal ein sehr ereignisreiches Jahr. Das Schlimmste ist und bleibt leider noch immer die Pandemie, die in alle Bereiche des beruflichen, aber auch unseres privaten Lebens vorgedrungen ist.

Wir hoffen, dass wir alle gesund bleiben und wir wünschen uns, dass wir alle die Kraft haben mehr füreinander da zu sein, uns gegenseitig zuzuhören und die Sorgen und Nöte des jeweils Anderen zu verstehen. In unserer Mobilitätswelt läuft einiges falsch. Bei Vergaben im Nahverkehr bekommt noch immer der Billigste den Zuschlag. Wo das hinführt, zeigen Beispiele wie Abellio und Keolis auf der Schiene, aber auch bei Busvergaben steigt die Not.

Liegt der Karren dann im Dreck wie in NRW, wird mit zig Millionen nachgesteuert. Das hätte man sich sparen können, wenn direkt mehr Wert auf Qualität als auf den Preis gelegt worden wäre. Wir brauchen dringend eine Offensive für mehr Qualität für den Bus wie für den Zug.

Stilblüten treibt die Geldgier auch noch immer bei der Ausbildung und dem Güterverkehr. Manchmal ist es die schlechte und unqualifizierte Ausbildung, mit der öffentliche Gelder abgezockt werden, und manchmal ist es auch kriminell. Da werden Lokführer nach Deutschland geholt und als Arbeitsklaven ausgebeutet. Wehren können sie sich selten, denn zu groß ist die Angst vor Arbeitsverlust und folgender Abschiebung. Was ist das für eine Zeit?

Wir werden auch im nächsten Jahr unsere Finger wieder in die Wunden legen. Ob Zug, Bus oder beim dazugehörenden Dienstleistungsbereich. Wir werden weiter da sein und nun auch in direkter Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Auf dieses Projekt sind wir mächtig stolz. Und stolz sind wir auch auf unsere Mitglieder, all die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, unser hauptamtliches Team und unser Präsidium. Danke – Gute Arbeit. Weiter so und vor allem ein gesundes Neues Jahr 2022. Alles andere bekommen wir schon hin.

<https://www.mobifair.eu/2020/12/mopinio-04-2020/>

PRESSEMITTEILUNGEN

Verlässlicher Schienennahverkehr durch Ausschreibung in Gefahr. EVG, mobifair und Beschäftigte reichen in NRW Klage ein.

Verwaltungsgericht Gelsenkirchen stoppt Vergabeverfahren des Niederrhein-Münsterland-Netzes

Schwarzwald-Baar-Kreis – Kreistag beschließt „Arbeitsplatzklau“

Novellierung Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz: Nachhaltigkeit nur mit guten Beschäftigungsbedingungen

Funktionsausbildung Lokführer – mobifair hat Gutachten eingeholt

Unsichere Zugfahrten – Das System hinkt

Die Zerschlagung der Bahn erreicht nichts anderes als die Zerschlagung der Bahn!

Reibungslosen Übergang der Verkehre von Abellio sichern – Aus den Fehlern lernen!

mobifair zeichnet BOB und BRB aus

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am Mittwoch, den 1. Dezember 2021, begann die Online Mitgliederversammlung um 11 Uhr. Wie auch in den Jahren zuvor eröffnete der amtierende Vorsitzende des Präsidiums, Jörg Krüger, die Mitgliederversammlung. Er begrüßte rund 100 Mitglieder, die sich eingewählt hatten. Im Anschluss wurde die Tagesordnung beschlossen.

Dirk Schlömer, mobifair Vorstand, stellte im ersten Teil des satzungsgemäßen Jahresberichtes die positiven Vereinsentwicklungen vor. Er gab unter anderem einen Überblick über die Anzahl der Mitglieder. Anschließend informierte er über das neue Projekt „Brennpunkt Verkehrsmarkt“, das vom Bundesministerium Arbeit und Soziales, BMAS gefördert wird.

Im Rahmen des Projekts klärt mobifair über Arbeitsschutzregelungen und die Möglichkeiten der Unfallverhütung auf und plant eine aktive Hilfestellung zu liefern, insbesondere im Bereich Bus- und Schienenverkehr. In Planung ist unter anderem auch eine Melde-App, über die betroffene Kolleg*innen Auffälligkeiten und Verstöße am Arbeitsplatz an mobifair schicken und Unterstützung in Anspruch nehmen können.

Im zweiten Teil des Jahresberichts informierte Helmut Diener, Vorsitzende des Vorstandes von mobifair, über die Recherche- und Projektarbeit von mobifair im Jahr 2021. Diesbezüglich gab er ein Update zu dem Projekt „Personalübergang und Sozialstandards“. Dazu zählen in erster Linie aktuelle Informationen zu SPNV- und ÖPNV-Ausschreibungen, aktuell laufenden Klagen, sowie mobifair-Recherchen oder auch die Kampagne „Fair Bus“, die mobifair 2021 ins Leben gerufen hat. Für Helmut Diener steht weiterhin fest: „Wir werden überall gebraucht. Es wird nicht weniger. Die Baustellen werden eher größer.“ Als Geschäftsführer der mobifair GmbH informierte er ebenfalls über das aktuelle Geschehen. In 2021 gab die GmbH in Kooperation mit der EVA-Akademie Seminare, unter anderem zum Thema Leiharbeit und Werkverträge. In diesem Rahmen wurde eine Broschüre und ein Flyer veröffentlicht, die Arbeitnehmer*innen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützen sollen.

Dirk Schlömer brachte die Mitglieder auf den neuesten Stand von mobifair International. Er berichtete über die Fahrt mit dem Connecting Europe Express, die im September 2021 stattfand. Dort konnte mobifair seine Ziele direkt gegenüber Mitgliedern der Europäischen Kommission äußern: Eine Verbesserung der Ausbildung für Zugpersonale – keine Absenkung der Qualität, keine weitere Liberalisierung im Fernverkehr – national und grenzüberschreitend und klare Verlagerungsziele von der Straße auf die Schiene.

Im Anschluss stellte Wirtschaftsprüfer Hans-J. Rath von der Schomerus und Partner mbB die wirtschaftliche Situation des Vereins und den Jahresabschluss 2020 vor.

Michael Dröge von der Sparda Bank West eG trug den Bericht der Rechnungsprüfer vor. Der Bericht über die Prüfung bescheinigte dem Vorstand eine einwandfreie Kassen- und Buchführung. Der Vorstand wurde daraufhin entlastet und Dirk Schlömer gab anschließend einen Überblick über den Haushalt 2022.

Jörg Krüger übernahm das Schlusswort und bedankte sich sowohl bei den Mitgliedern, als auch beim Vorstand und dem Präsidium von mobifair für die geleistete Arbeit.

mobifair-Fazit: Auch dieses Jahr war die Mitgliederversammlung ein voller Erfolg. Trotz Pandemie, die weiterhin unser Leben erschwert, bleiben wir am Ball und haben unser Ziel vor Augen. Alle Mitglieder spielen dabei eine wichtige Rolle – ohne sie wären wir nicht da, wo wir heute sind. Wir danken euch für eure Unterstützung und hoffen, dass wir euch im nächsten Jahr wieder persönlich begrüßen dürfen.

AKTIONEN

28. Januar 2021 – **Verlässlicher Schienennahverkehr durch Ausschreibung in Gefahr. EVG, mobifair und Beschäftigte reichen in NRW Klage ein.**

Züge bleiben stehen oder fahren viel zu spät, ein Bild das viele Reisende in NRW kennen. Grund dafür ist immer öfter fehlendes Personal. Bereits in den vergangenen Jahren wurden Bahnunternehmen deswegen abgemahnt oder Verträge sogar zurückgegeben. Leidtragende sind die Beschäftigten und Fahrgäste. Die einen bangen um ihre Arbeit, die anderen warten vergeblich auf ihren Zug. Gelernt haben der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als Besteller der Verkehre offensichtlich nichts daraus.

Bei der Ausschreibung des Niederrhein-Münsterland-Netzes, dessen Linien derzeit von der NordWestBahn und der DB Regio AG betrieben werden, soll wieder einmal ein reibungsloser Vertragsübergang aufs Spiel gesetzt werden, sollten künftig andere Betreiber zum Zuge kommen.

VRR und NWL weigern sich beharrlich, die gesetzliche Verpflichtung zum Personalübergang (GWB § 131, Abs. 3) anzuwenden.

Dirk Schlömer, Vorstand des Vereins mobifair, zeigt sich entsetzt: „Was VRR und NWL hier machen ist ein klarer Rechtsbruch zulasten der Beschäftigten und der Fahrgäste. Das werden wir nicht akzeptieren.“

Betroffene Beschäftigte der jetzigen Betreiber gehen jetzt gemeinsam mit EVG und mobifair gegen diese Vergabe vor.

Martin Burkert, stellv. Vorsitzender der EVG stellt hierzu klar: „Wir stellen uns hinter unsere Mitglieder und werden nun gemeinsam gerichtlich gegen diese unsoziale Ausschreibungspolitik vorgehen.“

Es ist das erste Mal, dass Beschäftigte vor einem Verwaltungsgericht das Recht auf Übernahme einklagen müssen. Ein Urteil wird damit auch große Ausstrahlung weit über die Grenzen von NRW erreichen.

<https://www.mobifair.eu/2021/01/verlaesslicher-schienennahverkehr-durch-ausschreibung-in-gefahr-evg-mobifair-und-beschaeftigte-reichen-in-nrw-klage-ein/>

03. Februar 2021 – **Unterschriften für faire Ausschreibung**

Von der in diesem Jahr bevorstehenden SPNV-Ausschreibung „Werdenfels“ mit Betriebsaufnahme im Dezember 2025 sind insgesamt rund 300 Beschäftigte betroffen. Über 170 Kolleg*innen aus verschiedensten Tätigkeitsbereichen haben bei einer Unterschriftenaktion der EVG-Betriebsgruppe Regio Oberbayern für faire Ausschreibungskriterien mitgemacht. Unterstützt wurde die BG dabei von mobifair.

Empfänger der Unterschriften sind nun der Aufgabenträger BEG und dessen Beirat, die bayerische Verkehrsministerin Kerstin Schreyer und die Landräte der Region. Damit wollen die Kolleg*innen auf ihre Sorgen und Forderungen für einen fairen Wettbewerb hinweisen sowie mit politisch Verantwortlichen und Unterstützern ins Gespräch kommen.

Um bei der Ausschreibung nicht nur tatenlos zuzusehen, sondern selbst rechtzeitig aktiv zu werden, haben mobifair, die Betriebsgruppe und die EVG-Geschäftsstelle München im Sommer 2020 erste gemeinsame Ansätze entwickelt. Bei Aktionen und Workshops an den drei Einsatzstellen München, Weilheim und Garmisch-Partenkirchen wurden die Beschäftigten über die Ausschreibung informiert und haben ihre Ideen und Forderungen eingebracht.

Gefordert wird nun die Vorgabe eines Personalübergangs bei Betreiberwechsel mindestens zu den bisherigen Bedingungen für alle Beschäftigungsbereiche, die Doppelbesetzung mit KiN auf jedem Zug und zusätzliches Sicherheitspersonal bei Risikofahrten. Darüber hinaus mehr Fahrradstellplätze, faire Lohnstandards durch Tariftreue, eine robuste Ausbildungsquote mit Schwerpunkt auf der Berufsausbildung sowie der Ausschluss von Subvergaben außerhalb des eigenen Betriebs oder Konzerns.

<https://www.mobifair.eu/2021/02/unterschriften-fuer-eine-faire-ausschreibung/>

12. Februar 2021 – mobifairness-Preis geht an LTTG Rheinland-Pfalz

Das Landestariftreugesetz LTTG in Rheinland-Pfalz ist ein leuchtendes Vorbild in der deutschen Vergabelandschaft. Selbst in Europa gilt es als positives Beispiel für den Schutz von Beschäftigten bei Ausschreibungen. Dafür verlieh mobifair gemeinsam mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) den mobifairness-Preis 2021 an die Landesregierung in Rheinland-Pfalz. mobifair-Vorstand Dirk Schlömer und der Stellvertretende EVG-Vorsitzende Martin Burkert übergaben die Auszeichnung stellvertretend an Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler.

Im Vergaberecht der EU und des Bundes ist der Personalübergang bei Ausschreibungen im Schienenpersonen-Nahverkehr (SPNV) und im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) als Soll-Regelung vorgeschrieben. In Rheinland-Pfalz ist es eine Muss-Regelung. Dieser kleine Unterschied ist für die Beschäftigten aber sehr entscheidend. Dirk Schlömer betonte deshalb bei der Übergabe, „Rheinland-Pfalz hat schon immer eine Vorreiterrolle im Einsatz für Fairness im Wettbewerb eingenommen, damit die Menschen bei Ausschreibung nicht unter die Räder kommen. Soziale Kriterien spielen hier eine große Rolle. Im Hinblick auf Europa und dem Green Deal hat man hier ein Vorzeigesetz, das weiter angepasst und ausgebaut werden kann. Andere Bundesländer sollten, nein, müssen sich das als Beispiel nehmen.“ Auch Martin Burkert unterstrich, „Das Landestariftreugesetz ist ein Leuchtturm in der Vergabelandschaft. Hier in Rheinland-Pfalz wurde der Billig-Wettbewerb auf dem Rücken der Beschäftigten entschieden eingedämmt.“

Malu Dreyer bedankte sich für den Preis und die gute Zusammenarbeit mit mobifair und EVG. „Das Gesetz genießt in der öffentlichen Verkehrsbranche bundesweit und sogar in ganz Europa eine hohe Anerkennung. Das liegt auch an der guten und engen Abstimmung mit den Sozialpartnern“, betonte sie. Der mobifairness-Preis sei „unser Ansporn, nicht nachzulassen in unserem Einsatz für die Rechte der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Rheinland-Pfalz und wie beim LTTG darüber hinaus. Mittlerweile haben 14 von 16 Länder Tariftreugesetze. Ich bin stolz darauf, dass wir Vorbild dafür sind.“

Sabine Bätzing-Lichtenthäler bekräftigte, dass Sozialstandards als Qualitätskriterium inzwischen immer wichtiger werden. Für die Zukunft sei es notwendig, den Anwendungsbereich des LTTG weiter zu erhöhen. „Ich biete den Gewerkschaften, Betriebsräten und Sozialpartnern der Branche an, hier weiter im Dialog zu bleiben. Beispielsweise besteht in Puncto der Beschäftigung von Frauen ein Nachholbedarf und die Ausbildung muss verlässlich erfolgen, damit für die Zukunft Fachkräfte vorhanden sind. Wir haben den Mut jederzeit auch neue Wege zu beschreiten.“

<https://www.mobifair.eu/2021/02/mobifairness-preis-geht-an-lttg-rheinland-pfalz/>

18. März 2021 – **Novellierung Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz: Nachhaltigkeit nur mit guten Beschäftigungsbedingungen**

Die Regierungsfractionen von CDU und BÜNDNIS 90-DIE GRÜNEN haben heute ihren angekündigten Entwurf für ein neues Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz zur ersten Lesung in den Hessischen Landtag eingebracht. Für das erklärte Ziel „nachhaltige Beschaffungen“ fehlen dem Entwurf aus Sicht von mobifair allerdings mehrere wichtige Vorgaben zum Schutz der Beschäftigten, ohne die Nachhaltigkeit nicht möglich ist.

Dazu gehört etwa die Verpflichtung zur Personalübernahme bei Betreiberwechsel im öffentlichen Personennahverkehr. Der Gesetzentwurf geht nicht über die ohnehin schon seit Jahren geltenden Regelungen des nationalen und des EU-Rechts hinaus und stellt es den kommunalen Bestellern von Busverkehren frei, ob sie das Recht auf Weiterbeschäftigung zu den bisherigen Bedingungen vorgeben wollen. „In der Praxis heißt das fast immer, dass Beschäftigte im Busbereich regelmäßig fürchten müssen, ihre Arbeit zu verlieren oder zu schlechteren Bedingungen übernommen zu werden“, so mobifair-Vorstand Dirk Schlömer. Dass eine bessere, d.h. im ÖPNV und SPNV verbindliche, Lösung möglich sei, zeige das Landestariftreuegesetz von Rheinland-Pfalz.

Dass die Vorgabe anderer sozialer und ökologischer Kriterien ebenfalls nicht obligatorisch ist und man künftig auf die Nennung von Beispielen verzichten will, passt für den Verein nicht zum selbsterklärten Ziel der Regierung. Auch bei den Themen Kontrollen von Lohn- und Sozialstandards, Schutz vor Untergrabung des Lohn- und Qualitätsniveaus durch Subunternehmerketten und Landesmindestlohn stelle der Entwurf keinen Fortschritt gegenüber dem bestehenden Gesetz dar. Die durch das Arbeitnehmerentsendegesetz neu geschaffene Möglichkeit, auch lokal repräsentative Tarifverträge vorzugeben, findet sich im Entwurf leider ebenfalls nicht.

Positiv dagegen: Bei Verkehren in benachbarte Bundesländer sollen die in Hessen repräsentativen oder „vergleichbare“ Tarifverträge aus dem Nachbarland vorgegeben werden. Ein kompletter Verzicht auf Tariftreuevorgaben, wenn Länder ohne eigene Tariftreuegesetz beteiligt sind, z.B. Bayern, sollte damit ausgeschlossen sein. Außerdem soll künftig eine Servicestelle eingerichtet werden, die Aufgabenträger und Unternehmen zu Tarif- und Entgeltfragen berät. Mobifair regt hierzu an, dass die Servicestelle auch Aufgabenträger aktiv und regelmäßig zur Anwendung von Sozial- und Umweltstandards schulen sollte, damit die bestehenden Möglichkeiten zum Schutz der Beschäftigten auch tatsächlich ausgeschöpft werden.

<https://www.mobifair.eu/2021/03/novellierung-hessisches-vergabe-und-tariftreuegesetz-nachhaltigkeit-nur-mit-guten-beschaefigungsbedingungen/>

26. März 2021 – **Vergabestellen handeln falsch, aber...**

Diese Woche fand der Gütetermin für den Antrag auf Einstweilige Anordnung gegen den Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) und Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) statt. In der mündlichen Verhandlung vor dem Landgericht Essen sollte Klarheit geschaffen werden, ob die Ausschreibung des Niederrhein-Münsterland-Netzes rechtens sei. In den Ausschreibungsunterlagen fehlt der verpflichtende Personalübergang, der bei Ausschreibungen von Schienennahverkehrsleitungen im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) gesetzlich vorgeschrieben ist. Mobifair und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) begleiten fünf Beschäftigte, die gegen diese Ausschreibung Klage eingereicht hatten.

Das Ergebnis kann man wie nachfolgend kurz zusammenfassen. Inhaltlich wird den Klägern, also den Beschäftigten, mobifair und EVG Recht gegeben, denn die Argumente der Gegenseite, warum die gesetzliche Regelung zum Betriebsübergang nicht vorgegeben werden, sind in allen Punkten falsch!

Allerdings verfestigte sich im Gütetermin die Auffassung des Richters, dass die Klagenden nicht klagebefugt seien, da das Vergaberecht nur Auftraggeber und Auftragnehmer umfassen würde. Somit sind die inhaltlichen Bedenken im Großen und Ganzen zwar bestätigt worden, aber es seien die falschen Kläger.

Die bisherige Argumentation des VRR, dass die Anwendung der Regelung aus § 131, Abs. 3 verfassungswidrig sei, oder dass man mit der sogenannten Branchenvereinbarung eine vergleichbare Regelung hätte, wird durch das Gericht eindeutig widerlegt. Ebenfalls wird widerlegt, dass der VRR selbst entscheiden könne, ob der den § 131, Abs. 3 anwendet oder nicht. Auch die Anwendung einer eigenen, Ersatzlösung des VRR, die als Alternative zur gesetzlichen Regelung vorgetragen wurde, wurde als unzureichend zurückgewiesen. Allerdings sei der Rechtsschutz für Arbeitnehmer*innen gesetzmäßig verbesserungswürdig.

Mobifair sieht das Urteil grundsätzlich als positives Zeichen, denn alle Gründe, die der VRR genannt hatte um von der gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensweise abzusehen, wurden vom Gericht kassiert. Es ist zwar enttäuschend, dass mit diesem Gerichtsurteil die Aufnahme der gesetzlichen Regelung zum Betreiberwechsel nicht erreicht wurde. Doch es war ein erster, wichtiger Schritt auf einem längeren Weg, den mobifair gemeinsam mit den Beschäftigten und der EVG gehen werden, um den Betriebsübergang bei Betreiberwechsel lückenlos verpflichtend zu machen. „Einen Teilsieg haben wir errungen, aber so werden wir das nicht stehen lassen und prüfen weitere rechtliche und politische Schritte. Wir lassen unsere Kolleg*innen nicht im Stich,“ fasst mobifair-Vorstand Dirk Schlömer zusammen.

<https://www.mobifair.eu/2021/03/vergabestellen-handeln-falsch-aber/>

31.März 2021 – Funktionsausbildung Lokführer – mobifair hat Gutachten eingeholt.

Es geht doch, wenn man nur will. Das zeigt ein von mobifair in Auftrag gegebenes Gutachten zum Thema Funktionsausbildung Lokführer. Erstellt von der „Forschungsstelle für deutsches und internationales Eisenbahnrecht“ (FER) mit Sitz in Dortmund.

Das Gutachten wird die mobifair-Forderung auf Funktionsausbildungen ganz zu verzichten nicht behindern. Aber wir müssen auf den aktuellen Status reagieren und der sieht diese Funktionsausbildungen vor. Allerdings unaufgeräumt und in Stich gelassen. Weil es weder eine einheitliche „Eingangstüre“ gibt, um in den Beruf einzusteigen, noch gibt es eine einheitliche Regelung, mit welcher man ans Ziel kommt.

Es gibt viel zu viele Prüfer und Prüfungsorganisationen und es gibt weit überzogene Zulassungen von Ausbildungsschulen, die hauptsächlich davon leben staatliche Fördermittel einzusacken. Da werden Kontrollen, ob eine Ausbildung auch im Sinne von hoher Qualität stattfindet, von selbst Mangelware. Der staatlich anerkannte Ausbildungsberuf „Eisenbahner im Betriebsdienst Fachrichtung Lokführer und Transport“ (EiB L/T) bleibt auf der Strecke. Das Berufsbild sinkt und die Sicherheit im Schienenverkehr leidet darunter.

Also bringen wir etwas Ordnung in die Lokführerausbildung. Mobifair macht Vorschläge wie es besser laufen muss, die Behörden lehnen das jedoch ab, weil es ja schon eine Regelung gibt. Und wenn mal was vorkommt, dann bewertet man das als Einzelfall. Um Regeln zu ändern braucht man bekanntlich drei Dinge: Die Notwendigkeit, den Weg und das Wollen. So stellt das Gutachten gleich einleitend fest,

dass gemessen an den derzeit gültigen Regelungen der Triebfahrzeugführerscheinverordnung (TFV) und der Triebfahrzeugführer-Prüfungsverordnung (TfPV), die von mobifair vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung des Sicherheitsniveaus im Eisenbahnverkehr und der Stärkung des Berufsbildes des Lokführers zulässig sind.

Das gilt konkret für

- die Verwendung eines einheitlichen Ausbildungsrahmenplans,
- die Erteilung des Triebfahrzeugführerscheins erst nach Bestehen aller Prüfungen,
- die Einführung einer zentralen Prüfungsdatenbank und
- die Abnahme der Prüfungen ausschließlich durch unabhängige, externe Prüfer.

Bestätigt werden die Ergebnisse des Gutachtens auch durch die Regelungen der EBBAusbV 2004, für die Ausbildung und Prüfung in dem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf zum EIB L/T.

Wichtig bleibt noch für die Argumentation, dass die einschlägige EU-Richtlinie 2007/59/EG für die TfV nur Mindestanforderungen enthält. Diese wurden fast wortgleich in das deutsche Recht so übernommen. Es bleibt keinem Land verwehrt, strengere nationale Vorgaben verbindlich vorzuschreiben. Durch die hohe Anzahl an Ausbildungsschulen, Prüfern und Prüfungsorganisationen, ist dies aus Gründen des Wettbewerbs und insbesondere der Sicherheit im Zugverkehr notwendig.

So, nun leiten wir die nächsten Schritte ein. Wir liefern. An das Bundesministerium und an das Eisenbahn-Bundesamt (EBA). Dazu noch an die zuständigen Sprecher der Fraktionen. Gut, an die eine natürlich nicht.

Selbstverständlich legen wir dem Gutachten auch einen Rahmenlehrplan bei. Wenn dann schon ganze Arbeit.

Beides abzurufen hier:

<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2021/03/FER-Gutachten.pdf>

<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2021/03/mobifair-Ausbildungsplan-Triebfahrzeugfuehrer-03-21.pdf>

<https://www.mobifair.eu/2021/03/funktionsausbildung-lokfuehrer-mobifair-hat-gutachten-eingeholt/>

17. Mai 2021 – Unsichere Zugfahrten – Das System hinkt

Der gewerkschaftsnahe Verein mobifair e.V. sieht eine Gefährdung des Systems Schiene und spricht von unsicheren Zugfahrten. In einem Schreiben wendet sich mobifair an den bahnpolitischen Sprecher der Bundesregierung, Staatssekretär Enak Ferlemann und fordert ein Umdenken, das insbesondere für die Zulassungen und Kontrollen von Eisenbahnunternehmen und deren Dienstleistern notwendig ist.

„Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) hat in den letzten Jahren mehr Stellen für den Ablauf des Eisenbahnbetriebes zugelassen, als die Behörde überhaupt in der Lage ist zu kontrollieren“, meint Helmut Diener, Vorsitzender von mobifair. Bereits die Ausbildungsschulen liefern nicht immer beste Qualität. Sie nutzen die Fördermaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit für die Kurzausbildungen zum Lokführer, um damit viel Geld zu verdienen. Das führt dazu, dass der eigentliche Ausbildungsberuf zum Lokführer immer mehr in den Hintergrund gerät und dem Berufsbild ein großer Schaden zugeführt wird. Eine weitere Ursache für unsichere Zugfahrten sieht mobifair in der hohen Zahl der sogenannten Personaldienstleister, die per Werkvertrag Lokführer in die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) „verleihen“.

Nach Recherche von mobifair gibt es derzeit in Deutschland rund 120 solcher Dienstleister, die vom EBA nicht erfasst werden. Es ist auffallend, dass insbesondere Züge, die mit solchen Personalen unterwegs sind, sich weniger an die Regeln des Arbeitsschutzes halten. Immer mehr Lokführer von Personaldienstleistern melden sich bei mobifair und berichten über ihre viel zu langen Ausbleibe- und Arbeitszeiten. Sie beschwerten sich über die Nichteinhaltung von vorgeschriebenen Pausen, über nicht durchgeführte notwendige Personalwechsel auf der Strecke, über unhygienische Unterbringungen oder über die Nichtgewährung von vorgeschriebenen Dienstunterrichten für die Sicherheit im Bahnbetrieb. Oftmals sind diese Lokführer fünf Stunden in Fahrgastfahrt unterwegs, um zu ihrem Zug, den sie übernehmen sollen, zu kommen. „Ausgeruht geht man da nicht in die Schicht“, so Diener.

Das EBA betont häufig, dass es für die Kontrolle des sozialen Arbeitsschutzes nicht zuständig sei. Dafür stehen die Landesarbeitsschutzbehörden oder die Gewerbeaufsichtsämter in der Verantwortung. „Ein Unding“, meint mobifair. Wie will denn ein Gewerbeaufsichtsamt einen Lokführer kontrollieren, der keine Fahrerkarte oder digitalen Fahrtenschreiber an Bord hat. Der Zug fährt quer durch Deutschland. Soll beispielsweise das Gewerbeaufsichtsamt mit Sitz am Startbahnhof in Oberhausen den Lokführer nach seiner Ankunft in München nach 14-stündiger Zugfahrt kontrollieren. Das kann so nicht funktionieren.

Schon deshalb ist es notwendig dem EBA die Verantwortung der Kontrolle des sozialen Arbeitsschutzes zu übertragen. Wenn die Verantwortung für eine Zugfahrt bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen liegt und das EBA hier nur die Regeln verwaltet, dann wird es notwendig sein das System anzupassen. So fordert es mobifair von der Politik.

Dazu gehört, dass nur dann ein Unternehmen einen Anspruch auf Fördergelder des Bundes bei Ausbildungen erhält, wenn es nachweisen kann, selbst über 50 Prozent seines Personalbedarf mit der klassischen dualen Berufsausbildung zu rekrutieren. Weiter fordert mobifair, dass aus Sicherheitsgründen im Zugverkehr nur das Unternehmen einen Zug fahren darf, welches für den Transportauftrag Verantwortung trägt und die Zugfahrt mit direkt im Unternehmen beschäftigten Personal sicherstellt.

„Das EBA ist eine wichtige Behörde, auf die uns andere Länder neidisch sind. Um nicht in einen Verwaltungssumpf zu verfallen ist eine Anpassung der Ausrichtung und der Aufgaben dringend notwendig“, so mobifair.

<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2021/05/210507-HD-BMVI-Staatssekretaer-Herrn-Ferlemann.pdf>

<http://www.mobifair.eu/wp-content/uploads/2021/05/PM210117-Unsicher-Zugfahrten-Das-System-hinkt.pdf>

<https://www.mobifair.eu/2021/05/unsichere-zugfahrten-das-system-hinkt/>

08. Juli 2021 – **mobifair-Präsidium wendet sich an das EBA**

„Wenn man sich an jemanden wendet, sollte man auch eine Antwort erwarten“, stellt der Vorsitzende des Präsidiums, Jörg Krüger, bei der Klausur des zweithöchsten Organs des Vereins mobifair fest. Gemeint ist das Eisenbahn-Bundesamt, EBA, das Meldungen und Hinweise von mobifair weitgehend unbeantwortet lässt. Dabei geht es um Informationen über prekäre Arbeitsbedingungen oder unzureichende Qualitätsstandards bei der Ausbildung oder um Meldungen bzw. Anzeigen von Zugfahrten, die während der Fahrt Regeln oder Gesetze verletzen.

Für mobifair „wackelt das System“, weil nach Meinung des Vereins unzureichende und fehlende Kontrollen diese Verstöße ermöglichen. Das führt zu einem unfairen Wettbewerb, beeinflusst gute

Beschäftigungsbedingungen und gefährdet nicht zuletzt sichere Zugfahrten, stellt das Gremium fest. Mobifair sucht nicht die Konfrontation mit dieser wichtigen Behörde. „Wir suchen die Zusammenarbeit die uns anscheinend leider verwehrt wird“, so Helmut Diener, Vorsitzender des Vorstands von mobifair. Deshalb haben wir uns direkt an das Ministerium gewandt und sind zum Thema im engen Dialog mit der Politik. Ziel muss es sein, dass das EBA die Zuständigkeit für die Kontrolle des sozialen Arbeitsschutzes im Eisenbahnverkehr erhält. Hier sind die Gewerbeaufsichtsämter überfordert. „Das muss in eine Hand“, so Diener. Das mobifair-Präsidium hat den Vorstand gebeten auf das EBA zuzugehen und eine bessere Zusammenarbeit einzufordern.

<https://www.mobifair.eu/2021/07/mobifair-praesidium-wendet-sich-an-das-eba/>

21. Juli 2021 – **Hochwasser-Katastrophe: mobifair hilft mit 2.000€**

Schwere Unwetter und Hochwasser haben in vielen Teilen Deutschlands katastrophale Schäden hinterlassen.

Menschen haben ihr Leben und ihr Zuhause verloren, mussten evakuiert werden oder vermissen Familienangehörige. Darunter auch viele Eisenbahnerinnen und Eisenbahner. Auch Straßen und Bahnstrecken sind nicht mehr befahrbar und die Infrastruktur muss zum Teil vollständig neu aufgebaut werden.

Hilfe ist dringend notwendig. Jetzt ist Solidarität gefragt.

Unsere Spende unterstützt die Hilfsaktion der Gewerkschaft EVG und der Sozialpartner der Bahn.

Mobifair will helfen. Auch persönlich unterstützen das Präsidium und die Beschäftigten des Vereins die wichtige Aktion. So konnten 2000 € an das Spendenkonto überwiesen werden.

Jede Hilfe ist wichtig. Egal wie hoch.

Stiftung Eisenbahn-Waisenhort

Sparda-Bank West eG

IBAN: DE98 3606 0591 0207 0807 08

BIC: GENODED1SPE

Verwendungszweck: Hochwasser

<https://www.mobifair.eu/2021/07/hochwasser-katastrophe-mobifair-hilft-mit-2000e/>

06. August 2021 – **Medieninteresse zum Thema unzureichende Lokführerausbildung**

Auch die Medien erkennen, dass die Lokführerausbildung Lücken aufweist – Helmut Diener, mobifair Vorstand, beantwortet im Interview mit Journalisten offene Fragen zu dieser Problematik und klärt auf.

Im Interview mit Journalisten des ZDF wirft mobifair dem EBA Vernachlässigung vor. Ausbildungsschulen werden viel zu selten kontrolliert. Die Konsequenz: Eine schlechte Ausbildung führt zu unsicheren Zugfahrten und spaltet das Berufsbild Lokführer.

Zulassungen von Schulen sind zu hoch, Kontrollen zu gering. 121 Schulen und 348 Zulassungen von Prüfern – das ist nicht mehr handelbar. Es herrscht ein Durcheinander in der Anwendung der Lehrpläne und der Prüfungsfragen. Es gibt keine lenkende Vorgabe für eine Eignung und Befähigung dieses sicherheitsrelevanten Berufes. Mobifair meint: Lokführer müssen gut ausgebildet und nicht produziert werden. Stoppt dieses Geschäftsmodell!

Hinzu kommt, dass im Jahr rund 20 Millionen Fördergelder in Form von Bildungsgutscheinen für die Lokführerausbildung in den Sand gesetzt werden. Denn nur rund 40 bis 50 Prozent der Auszubildende sind später auch im Beruf Lokführer tätig. Und davon nicht wenige, die Angst vor dem Beruf haben und unsicher quer durch Deutschland fahren.

Das EBA sieht dabei zu und versteckt sich hinter der europäischen Triebfahrzeugführerscheinverordnung. Das sind nur Mindestnormen. Während alle Nachbarländer die Regeln nach oben korrigiert haben, passiert in Deutschland nichts.

Das Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur macht den Spuk mit. Auf ein Anschreiben von mobifair, dass auf die prekären Praktiken der Lokführerausbildung hinweist und eine Änderung der Regelwerke fordert, bekommt mobifair als Antwort eine „Lehrstunde“ über Zuständigkeiten und der Einhaltung von Vorschriften.

„Das Problem wird nicht erkannt und Hilfe wird verweigert“, mahnt Helmut Diener die Politik. „Das ist beschämend, wahrscheinlich wartet man auf einen tragischen Unfall aufgrund unsicherer oder schlecht ausgebildeter Lokführer.“

Mobifair meint: Der Königsweg der Ausbildung muss der Eisenbahner im Betriebsdienst bleiben. Nur wer im dualen System ausbildet sollte auch Anspruch auf eine staatliche Förderung haben. Funktionsausbildungen für Quereinsteiger müssen zur Ausnahme werden. Alles andere beschädigt und spaltet das Berufsbild Lokführer.

Es ist wichtig, dass die Medien sich für das Thema interessieren und auch Außenstehende auf die Problematik der Lokführerausbildung aufmerksam machen. So bekommt das EBA hoffentlich einen Denkanstoß.

Am kommenden Montag, den 9. August 2021, wird der erste Kurzbeitrag zum Thema Lokführerausbildung um 14 Uhr im ZDF ausgestrahlt, der auch in der Mediathek abrufbar sein wird. Danach sollen weitere Beiträge folgen.

<https://www.mobifair.eu/2021/08/medieninteresse-zum-thema-unzureichende-lokfuehrerausbildung/>

01. September 2021 – **Online Schulung am 7. Und 8. September – Arbeitsschutz und Unfallverhütung**

Immer wieder gibt es dramatische Unfälle auf der Schiene – erst vor kurzem stießen zwei Züge in Tschechien zusammen. Dabei gab es Tote und viele Verletzte.

Solche Unfälle müssen dringend vermieden werden! Es darf nicht sein, dass Lokführer*innen unzureichend ausgebildet sind und übermüdet fahren: Ihre Ruhezeiten werden von Arbeitgeber*innen missachtet, Sozialräume fehlen und Ausbildung verliert an Qualität. Als Konsequenz ist die Anzahl der Signalverfehlungen in den letzten Jahren dramatisch gestiegen. Die Sicherheit im Schienenverkehr sinkt deutlich.

Auch die Medien sind darauf aufmerksam geworden. Anfang August hat das ZDF mit mobifair einen Beitrag über die Ausbildung zum Lokführer produziert. (Hier geht es zum Beitrag ab Minute 9:25)

mobifair sieht dringenden Handlungsbedarf. Deshalb brauchen wir euch! Als Interessierte, als Multiplikatoren und Sachkundige. Für euch bieten wir kommenden Dienstag und Mittwoch, am 7. Und 8. September, eine Online Schulung zum Thema Arbeitsschutz und Unfallverhütung im Bereich Eisenbahn an. Wir wollen das Wissen über die einzuhaltenden Arbeitsschutzgesetze schärfen, eure

Erfahrungen hören und uns darüber austauschen, wie Unfälle im Schienenverkehr vermieden werden können. Die Sicherheit im Schienenverkehr darf nicht weiter sinken!

Wer an der Online Schulung teilnehmen möchte, kann sich bis zum 5. September unter info@mobifair.eu anmelden. Die Einwahldaten erhaltet ihr dann per Mail. Einen genauen Ablauf zu der Infoveranstaltung gibt es hier (Link pdf Einladung). Wir freuen uns!

<https://www.mobifair.eu/2021/09/online-schulung-am-7-und-8-september-arbeitsschutz-und-unfallverhuetung/>

16. September 2021 – Klimaschutz mit Guter Arbeit

Wie sieht die Zukunft der Schiene aus und welche Auswirkungen hat der Europäische Green Deal auf die Arbeitsplätze? Das sind unter anderem Fragen die mobifair bei einem Seminar zu diesem Thema im Auftrag der Europäischen Verkehrsakademie (EVA) diskutiert hat. Stattgefunden hat das Seminar vom 8. Bis zum 10. September in Neuhof.

Mit interessanten Seminarteilnehmer*innen, die in verschiedenen Bereichen der Verkehrsbranche tätig sind, konnten wir uns über Vor- und Nachteile sowie Erwartungen an den Green Deal austauschen. Der Europäische Green Deal, der 2019 von der Europäischen Kommission den anderen EU-Entscheidungsgremien vorgelegt wurde, soll Europa nachhaltig umgestalten. Ziele sind unter anderem: Eine drastische Reduktion der CO2 Emissionen durch den Umstieg auf erneuerbare Energien, der Schutz von Ökosystemen und ökologischere Lebensmittelerzeugungen.

Bis zum Jahr 2050 soll eine vollständige Klimaneutralität in Europa hergestellt werden. Für den Verkehrssektor wird das enorme Veränderungen bedeuten.

Denn um CO2 Emissionen einzusparen, müssen umweltfreundliche Verkehrsmittel gefördert werden. Das weiß auch die EU. Deshalb sieht der Green Deal vor, alle verkehrsbedingten Emissionen bis 2050 um 90% zu reduzieren.

Aktuell beträgt der Anteil der Mobilitätsbranche am CO2 -Ausstoß rund 25%. Im Vergleich zu 1990 wuchs die Menge der Treibhausgas-Emissionen in Europa sogar um rund 30% weiter an, während sie in anderen Sektoren deutlich gesunken ist.

Der Green Deal ist eine große Chance, aber auch eine Herausforderung für den Schienenverkehr: Die EU sieht vor bis zum Jahr 2050 „wesentliche Anteile“ des Straßengüterverkehrs von der Straße auf die Schiene zu verlagern. Dazu kommt noch ein prognostiziertes Wachstum des Güterverkehrs in Europa um bis zu 80% bis 2050. Dies wird zu einer gewaltigen Herausforderung, denn wenn die Pläne vollständig umgesetzt werden, wächst das Volumen des Schienengüterverkehrs auf fast 400% der heutigen Verkehrsleistung in Europa an.

Im Green Deal Seminar wurde mit allen Anwesenden auch diskutiert, welchen Einfluss der Green Deal auf Arbeitnehmerrechte haben könnte. Wenn die Schiene zum zentralen Verkehrspunkt wird, dürfen die Arbeitnehmer*innen in dieser Branche nicht vergessen werden! Ihre Rechte stehen an erster Stelle. Wir fragen nach: Worauf muss in Zukunft besonders geachtet werden? Was ist Arbeitnehmer*innen am Arbeitsplatz besonders wichtig?

mobifair meint: Wir müssen den Klimaschutz mit dem Beschäftigungsschutz verbinden. Es gilt die Sicherung und der Ausbau von Berufsbildern. Neue Anforderungen durch Digitalisierung und Umbau der Transportbranche bedeutet auch neue Berufe. Dabei wollen wir faire und gute Arbeit sicherstellen.

mobifair begleitet diese wichtige Entwicklung grenzüberschreitend und wird eine unterstützende und schützende Hand für Klimaschutz und Gute Arbeit sein.

<https://www.mobifair.eu/2021/09/klimaschutz-mit-guter-arbeit/>

01. Oktober 2021 - **Workshops „Brennpunkt Verkehrsmarkt“**

Als Einstieg in das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Projekt „Arbeitsschutz und Unfallverhütung – Brennpunkt Verkehrsmarkt“ lud mobifair Arbeitnehmende aus verschiedenen Bereichen der Verkehrsbranche zu einer zweitägigen Online-Schulung sowie zu einem dreitägigen Präsenz-Workshop nach Neuhof / Fulda.

Ansgar Dittmar, Fachanwalt für Arbeitsrecht, referierte hierbei über die Position des Arbeitsschutzes in der Normenpyramide und Arbeitsschutz und Unfallverhütung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Beschäftigungsformen.

Mit großem Interesse verfolgten die Teilnehmenden auch die Ausführungen des Fachjuristen über sogenanntes „Whistleblowing“ sowie der rechtlichen Grenzen bei Auskünften von Unternehmens-Interna.

Für die Themen Arbeitszeitgesetz und Fahrpersonalverordnung für Kraft-Omnibusfahrer sowie Ausgestaltungsmöglichkeiten der Mitbestimmung anhand des Arbeitszeitgesetzes sowie tarifvertraglicher Regelungen konnte Reiner Kolb, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender der DB Saar-Pfalz-Bus GmbH gewonnen werden.

Den Workshop beschlossen zahlreiche praxisnahe Beispiele aus dem Verkehrsbereich zu den Themen Arbeitsschutz und Unfallverhütung. Helmut Diener (Vorstand mobifair) und Manuel Poblitzki (Referent + Auditor mobifair) zeichneten sich hierfür verantwortlich und konnten hierbei auf die tatkräftige Unterstützung der Teilnehmenden bauen, die ihrerseits mit aufschlussreichen betrieblichen Arbeitsschutz-Beispielen aufwarteten.

Auch bei diesem Workshop fanden die Ausführungen über die zahlreichen Rechercheergebnisse von mobifair großes Gehör. Besonders überrascht waren die Teilnehmenden über den enormen Aufwand einzelner Recherchen in Zusammenhang mit dem Thema „Arbeitsschutz und prekäre Beschäftigungsbedingungen in der Verkehrsbranche“.

Hierzu erklärte Helmut Diener: „Täglich erreichen uns Hinweise auf Missstände in Betrieben aus der Verkehrsbranche. Erst mittels dieser Informationen in Kombination mit unserem Netzwerk an Unterstützern ist es überhaupt möglich, die gravierenden Verfehlungen im Arbeitsschutz aufzudecken.“

Gesamthaft kann festgehalten werden, dass Konzeption + Durchführung der Online-Schulungen sowie des anschließenden Präsenz-Workshops von den Teilnehmenden positiv bewertet wurden und die Themen Arbeitsschutz und Unfallverhütung demnächst verstärkt Einzug in die betriebliche Gremienarbeit finden werden. mobifair wird die betrieblichen Entwicklungen begleiten und somit auch weiterhin am Ball bleiben. Dies gilt besonders in Bezug auf die im Workshop vermittelten Kenntnisse zur betrieblichen Gefährdungsbeurteilung gemäß § 5 Arbeitsschutzgesetz.

<https://www.mobifair.eu/2021/10/workshops-brennpunkt-verkehrsmarkt/>

08. Oktober 2021 – Die TfV war wichtiges Thema im Europa-Zug

Seit dem 2. September fährt der „Connecting Europe Express“ im Jahr der Schiene durch Europa. Gestartet ist er in Lissabon und Ziel ist der Pariser Hauptbahnhof, der am 8. Oktober erreicht werden soll. An Bord sind hochrangige Mitarbeiter aus der Kommission und von Karlsruhe bis Frankfurt ist auch mobifair mitgefahren. Wir hatten einen Gesprächstermin mit Frau Feu Basilio, die „Hüterin“ der Triebfahrzeugführerscheinverordnung (TfV) und Frau Strohschneider, Stellvertretende Leiterin des Bereichs Eisenbahn Sicherheit und Interoperabilität. Inhaltlich haben wir unsere Bestrebungen nach einer qualitativen Verbesserung der entsprechenden EU Ril zum Thema Ausbildung und Prüfung von Triebfahrzeugführer vorgestellt und auf die Erkenntnisse aus unserer Studie hingewiesen, die wir auch überreicht haben.

Nachfolgend einige Ergebnisse unseres Gespräches:

Die Notwendigkeit zu einer qualitativen, über Mindestnormen hinausgehenden Verbesserung der TfV wird unterstützt.

Unsere Meinung nach einer EU-weiten Untersuchung für eine Evaluierung der TfV wird geteilt.

Das Thema Kontrolle der Ausbildung und Fortbildung fand ebenfalls Zuspruch.

Es gab großes Verständnis dafür, dass externe Prüfer notwendig sind.

Der Missbrauch öffentlicher Gelder durch Ausbildungsunternehmen muss auch durch konkretere Vorgaben bekämpft werden.

Die Prüfung und Kontrollen sollten eventuell durch externe Unternehmen wie z.B. TÜV erfolgen. In Deutschland ist das EBA zuständig.

Der Ansicht unserer Gesprächspartner, dass es keine zeitlichen Vorgaben bei der Ausbildung geben sollte, weil die Unterschiede in Europa zu groß seien, konnten wir nicht zustimmen. Stattdessen sollte es nach Auffassung der Mitarbeiter der Kommission nur inhaltliche und qualitative Vorgaben geben. Wir meinen, dass das Eine das Andere nicht ausschließt. Schließlich werden hohe Qualitätsansprüche i.d.R. durch hochwertige Module erreicht, die letztlich edoch einen Zeitfaktor vorgeben.

Auch zum Thema Sprachniveau waren wir nicht der Meinung unserer Gesprächspartner, dass die Sprache nicht so wichtig sei, weil hier die Begleitung auf die Infrastruktur verlagert werden könnte. Zum Beispiel wenn deutsche Züge nach Frankreich fahren, dann muss in der Betriebszentrale jemand Deutsch können, so die Meinung der Kommissions-Vertreterin. Richtig ist u.E. aber, dass die zunehmende Automatisierung den Beruf des Tf weiter verändern wird. Wir meinen, der Lokführerberuf wird in Zukunft noch anspruchsvoller als bisher sein.

Zum Thema „Zukunft der Schiene“ fanden die Gesprächspartner jedoch schnell wieder zueinander. Es gilt die bestehende Chance für die Schiene schnell zu nutzen. In 10 Jahren könnte der Straßenverkehr nämlich auch klimaneutral sein – dann ist die Chance für die Schiene vorbei. Das betrifft insbesondere die Verlagerungsziele. Wir bleiben im Gespräch.

<https://www.mobifair.eu/2021/10/die-tfv-war-wichtiges-thema-im-europa-zug/>

26. November 2021 – Miteinander für Gute Arbeit

mobifair verleiht erstmalig die Sonderauszeichnung „Miteinander für Gute Arbeit!“ an den Betriebsrat der Bayerischen Oberlandbahn GmbH mit Sitz in Holzkirchen. Der Verein vergibt diese Auszeichnung an Gremien, die kontinuierlich mit guter Arbeit und hoher Anerkennung in ihrem Beschäftigungskreis überzeugen. Dazu gehört großes gewerkschaftliches Engagement und selbstverständlich auch die Unterstützung zur Umsetzung der Vereinszwecke unseres Vereins mobifair.

Hier vor allem bei der Mithilfe bei Recherchen zur Feststellung und Bekämpfung unfairer Wettbewerbsbedingungen im Verkehrsmarkt. „Wichtig ist, dass man faire Beschäftigungsbedingungen selbst vorzeigen kann, bevor man andere dafür kritisiert“, betonte mobifair-Vorsitzender Helmut Diener bei der Übergabe des Preises. „Ihr tut das mit großem Einsatz für ein Selbstverständnis, dass die Wertschätzung der Kolleginnen und Kollegen in den Vordergrund stellt“. Der Vorsitzende des Betriebsrats Torsten Leuschner, der gemeinsam mit seiner Kollegin Kathleen Rudolph die Auszeichnung durch den mobifair-Vorstand Dirk Schlömer entgegennahm, betonte, dass die Würdigungen guttue und der gesamte Betriebsrat sehr stolz auf diese Würdigung sei. Das zeigt aber auch, dass man mit guter Arbeit, auch außerhalb der Betriebsgrenzen auffällt und ein Betriebsrat-Gremium als Vorbild wirken kann. Das macht uns noch mehr stolz“.

<https://www.mobifair.eu/2021/11/miteinander-fuer-gute-arbeit/>

ZERTIFIZIERUNG

06. Dezember 2021 - **mobifair zeichnet BOB und BRB aus**

Erneut erfüllen die Bayerische Oberlandbahn GmbH (BOB) und die Bayerische Regiobahn GmbH (BRB) alle Kriterien für das Sozialzertifikat des Vereins mobifair. Diese Auszeichnung bescheinigt den Bahnunternehmen vorbildliche Beschäftigungsbedingungen und eine qualifizierte Ausbildung des Personals „und das kontinuierlich seit 13 Jahren“, wie der Vorsitzende des Vereins mobifair, Helmut Diener, bei der Übergabe der Zertifizierungsurkunde betonte.

Für die BOB und die BRB ist eine gute Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ein Selbstverständnis. „Auch wenn es mal knirscht, muss man Wege finden, um alle im Betrieb tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerecht und wertschätzend zu behandeln“, betonte der Geschäftsführer der beiden Bahnbetriebe, Herr Arnulf Schuchmann. mobifair e. V. verfolgt das Ziel, dass dieses Sozialzertifikat Berücksichtigung bei den Vergabeentscheidungen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft findet.

„Es muss endlich aufhören, dass unter dem Deckmantel des „wirtschaftlich günstigsten Angebotes“ immer der billigste Anbieter den Verkehrsauftrag erhält. Diese Handlungsweise ist krachend gescheitert. Wer am Personal spart, der spart an der Qualität und das geht auf lange Sicht schief, wie andere Eisenbahnen derzeit in mehreren Bundesländern erleben müssen“, so das Vorstandsmitglied Dirk Schlömer.

mobifair will Politik, Aufgabenträger und Eisenbahnverkehrsunternehmen für einen Pakt für mehr Qualität im Schienenpersonenverkehr an einen Tisch bringen. Dazu gehören eine qualifizierte Ausbildung und die Beschäftigung von tarifgeschützten Personalen. Schlömer betonte, dass sich eine solche Pflicht in den Verkehrsverträgen festschreiben lässt und dann alle etwas davon haben.

<https://www.mobifair.eu/2021/12/mobifair-zeichnet-bob-und-brb-aus/>